

- Prüfen Sie vor der Verwendung Ihres Tauchanzugs **IMMER**, dass der Reißverschluss korrekt funktioniert.
- Die Menge an mitgeführten Gewichten sollte **IMMER** ausreichend sein, um mit einer leeren Tauchflasche neutral tariert zu sein.

Tipp bezüglich Tariergewicht: Mit der korrekten Menge an Gewichten sollten Sie in einer Wassertiefe von 3 m (10 ft.) einen 5-minütigen Sicherheitsstopp mit wenigstens 30 bar (500 psi) durchführen können.

- **KEINESFALLS** dürfen Sie die Maximaltiefe überschreiten, zu der Sie Ihr Tauchbrevet qualifiziert.
- **KEINESFALLS** dürfen Sie den Tauchanzug in kontaminierten oder stark verschmutzten Gewässern oder in toxischer oder kohlenwasserstoffreicher Umgebung tragen.
- **KEINESFALLS** dürfen Sie den Anzug als Sicherheits-Auftriebsmittel einsetzen.
- **KEINESFALLS** dürfen Sie den Anzug mit einem Gewicht-Tragesystem verwenden, das nicht über eine Schnellabwurf-Funktion verfügt.

MOD - Maximale Einsatztiefe

Die europäische Norm EN 250 legt als Maximaltiefe für das Sporttauchen 50 Meter fest. Für technische Tauchgänge liegt die MOD deutlich über den Grenzen für das Sporttauchen.

HINWEIS ZU DEN GRÖSSEN: Die Größentabelle in diesem Handbuch dient als Anleitung zur Auswahl der Größe. Wir empfehlen, alle Anzüge anzuprobieren, um eine perfekte Passform zu gewährleisten. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Messungen auch die Unterzieher. Es wird empfohlen, die größere Größe zu wählen, wenn Ihre Größe zwischen zwei Größen liegt. Nicht alle Modelle sind in allen Größen erhältlich.

WÄRMESCHUTZKLASSEN

Wärmeschutzklasse des Tauchanzug-Materials	Wassertemperaturen-Bereich
A	7°C bis 12°C
B	10°C bis 18°C
C	16°C bis 24°C
D	>22°C



WARNUNG

- Scubapro empfiehlt jedem Taucher dringend, sich unter Anleitung eines Tauchlehrers mit diesem Produkt vertraut zu machen und ein spezielles Training zu absolvieren.
- Versuchen sie nicht, ihren Anzug an den I-safe Bändern hochzuziehen und diese als Griffe zum an- und ausziehen zu verwenden. I-safe Bänder sind dazu vorgesehen, Instrumente an ihrem Handgelenk zu sichern. Während sie dafür sorgen, dass ihr Tauchcomputer oder ihr Kompass nicht am Handgelenk hoch oder hinunter rutscht, würden sie dem versuch, als Griffe zum anziehen missbraucht zu werden, nicht standhalten.
- Entfernen sie die gestickten Labels nicht. Die Labels zeigen obligatorische Informationen über das Produkt und das Produktionsdatum. Im fall einer Inanspruchnahme der Garantie ist ein Nachweis des Kaufdatums oder Produktionsdatums erforderlich.
- Auftriebsänderung in der Tiefe: alle Neopren-Produkte, die zum gerätetauchen verwendet werden, beinhalten einen Schaum mit geschlossenen Mini-Blasen um eine Wärmedämmung zu bewirken. Sobald ein Taucher abtaucht, verursacht der zunehmende Umgebungsdruck eine Reduktion des Volumens dieser Blasen. Das Resultat ist ein Verlust des Auftriebs in der Tiefe. Eine der wichtigsten Fähigkeiten im Tauchsport besteht darin, mit einem Tauchanzug richtig umzugehen und diesen Auftriebsverlust unter Wasser auszugleichen.
- Verlust der Dämmleistung in der Tiefe: einhergehend mit dem weiter oben geschilderten Effekt reduziert sich auch die Dämmleistung des Materials. Sollten sie Tauchgänge planen, bei denen sie längere Zeit in grossen Tiefen bleiben, müssen sie diesem Umstand in der Planung ihres Kälteschutzes Rechnung tragen. Sie können dem verringerten Schutz vor der Kälte durch zusätzliche Unterzieher unter dem Tauchanzug oder mit einem dickeren Anzug entgegen wirken.
- Bei wenigen Menschen lösen Materialien wie Neopren, Polyester und Nylon allergische Reaktionen aus. Bevor sie einen Tauchanzug kaufen oder anziehen sollten sie sichergehen, dass sie nicht an einer solchen Allergie leiden und die entsprechenden Massnahmen treffen.
- Unterkühlung / Überhitzung: unabhängig von den Tauchbedingungen müssen sie ihre eigenen Grenzen des Wohlbefindens kennen, um Hypo-/Hyperthermie (Unterkühlung/ Hitzestau) zu vermeiden. Verliert der Körper zu viel Wärme und erreicht die Auskühlung ein unsicheres Ausmass, spricht man von Hypothermie (Unterkühlung). Hyperthermie (Überhitzung) findet statt, wenn die Körpertemperatur über das Normalmass ansteigt. Normalerweise denkt man beim Tauchen eher an Unterkühlung, aber auch Überhitzung ist nicht ungewöhnlich und kann während Oberflächenintervallen bei warmem Klima, beim Tauchen in warmen, seichten Gewässern oder bei übermässiger Arbeitsleistung schleichend in Erscheinung treten. Deshalb müssen sie bei allen Aktivitäten in warmen Gewässern laufend ihre Anstrengungen überwachen, um einen Übermässigen verbrauch des Atemgases, Ermüdung, Stress oder Überbelastung zu vermeiden. Wenn sie in kalten Gewässern tauchen, tragen sie stets Handschuhe, Füsslinge und eine Kopfhaube, um das Risiko einer Unterkühlung zu reduzieren. Indem sie ihren Körper und ihre Extremitäten schützen und sie ihre eigenen Grenzen des Wohlbefindens kennen, werden sie mögliche riskante oder gefährliche Situationen rechtzeitig erkennen können. Hyperthermie und/oder Hypothermie sind gefährliche und möglicherweise fatale Zustände.